

# Sprache im Kontext [SIK]

## Reihenkonzept

### Reihenherausgeber\*innen:

- Univ.-Prof. Dr. MONIKA DANNERER (Innsbruck)
- Univ.-Prof. Dr. JÜRGEN SPITZMÜLLER (Wien)
- Univ.-Prof. Dr. EVA VETTER (Wien)

### 1 Kontext der Reihe

Die Reihe *Sprache im Kontext* (SIK) existiert seit 1997. Sie war bis 2018 (Bände 1 bis 43) unter der Herausgeberschaft von RUTH WODAK (Wien und Lancaster) und MARTIN STEGU (Wien) im Programm des *Peter Lang Verlags*. Seit 2019 ist die Reihe unter Führung der neuen Reihenherausgeber\*innen im Programm des Verlags *De Gruyter*.

### 2 Thematische Ausrichtung

*Sprache im Kontext* ist eine Publikation des österreichischen *Verbands für Angewandte Linguistik (verbal)*. Entsprechend bildet die Reihe das Spektrum Angewandter Sprachwissenschaft ab, wie sie im österreichischen Kontext verstanden wird, und sie ist dem Selbstverständnis der von *verbal* repräsentierten österreichischen Angewandten Sprachwissenschaft als problem- und gesellschaftsorientierter, kritischer Form der Linguistik verpflichtet.

Angewandte Sprachwissenschaft ist nach diesem Selbstverständnis die Untersuchung von *Sprache im Kontext*, insbesondere im Kontext gesellschaftlicher und politischer Prozesse und Diskurse. Als problemorientierte Disziplin stellt die Angewandte Sprachwissenschaft kritische Analysen und Lösungsvorschläge bereit und bringt sich in Diskurse ein. Hierzu zählen insbesondere (aber nicht ausschließlich) die folgenden Themenbereiche:

- Politischer Sprachgebrauch
- Sprach(en)politik und Sprachenrechte
- Sprache in Institutionen und Organisationen
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Lehren und Lernen von Sprachen in formalen und informellen Kontexten
- Sprachverwendung im Unterricht
- Sprachvermittlung
- Sprachperzeption, Sprachideologien und metasprachliche Diskurse
- Sprache, soziale Ungleichheit und Diskriminierung
- Sprache und/als Selbstermächtigung
- Sprache und soziales Geschlecht (Gender)
- Medialität, Multimodalität und Materialität der Kommunikation

Einem dynamisch-interaktionalen Kontextbegriff folgend bedeutet *Sprache im Kontext* nach dem Verständnis der Reihenherausgeber\*innen immer auch, dass Sprache und Sprachgebrauch selbst Teil des Kontexts sind bzw. kontextualisierend wirken. Die Reihe versammelt daher insbesondere Monografien und Sammelbände, die aufzeigen, inwiefern Sprache und Sprachgebrauch (als Praxis oder Gegenstand gesellschaftlicher Diskurse) Teil und Motor gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen sind bzw. auch den Rahmen bilden, innerhalb derer gesellschaftliche Akteure handeln und handeln können.

### 3 Zielpublikum

Entsprechend der problem- und gesellschaftsorientierten Profilierung richten sich die Bände nicht nur an angewandte Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Bildungseinrichtungen, sondern auch an Entscheidungsträger\*innen in mit Sprache befassten Institutionen und NGOs sowie an Leserinnen und Leser, die sich für die gesellschaftliche Dynamik von Sprache und Sprachgebrauch interessieren.

### 4 Publikationssprachen

Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Innerhalb von Sammelbänden sind auch Beiträge in weiteren Sprachen möglich.

### 5 Publikationskosten

Für die Veröffentlichung von Qualifikationsschriften (Dissertationen, Habilitationen) erhebt der Verlag im Regelfall einen pauschalen Zuschuss von EUR 2000 + 19 % MwSt., sofern die Autoren eine nach Maßgaben und Vorlagen des Verlags eingerichtete (reproduktionsfähige) PDF-Druckvorlage liefern. Für andere Monografien und für Sammelbände fällt dieser pauschale Zuschuss *nicht* an.

Soll die Druckeinrichtung von einer Setzerei durchgeführt werden, fallen (ggf. zusätzlich) individuell anhand des Manuskripts zu bestimmende Satzkosten an – dies gilt im Fall aller Publikationen.

Sollte sich ein Band aufgrund formaler Parameter (z. B.: deutliche Überschreitung eines Umfangs von 350–400 Seiten, Farbabbildungen etc.) unter den obengenannten Konditionen nicht wirtschaftlich sinnvoll realisieren lassen, können im Einzelfall höhere/zusätzliche Zuschüsse notwendig sein.

Für OpenAccess-Publikationen werden zusätzliche Beteiligungskosten eingehoben. Genaueres hierzu ist beim Verlag zu erfragen.

Die genaue Zuschusshöhe und die Konditionen sind jedenfalls Gegenstand der separat zwischen Verlag und Autor\*innen bzw. Bandherausgeber\*innen geschlossenen Verlagsverträge.

### 6 Qualitätssicherung

Die Bände werden in einem doppelt anonymisierten Verfahren (double-blind peer review) ausgewählt und begutachtet.

Als wissenschaftlicher Beirat fungiert der Beirat von *verbal* (mit Ausnahme der Reihenherausgeber\*innen), der derzeit besteht aus:

- Ass.-Prof. Dr. MARIETTA CALDERÓN TICHY (Salzburg)
- Ao. Univ.-Prof. em. Dr. RUDOLF DE CILLIA (Wien)
- Univ.-Prof. Dr. URSULA DOLESCHAL (Klagenfurt)
- Univ.-Prof. Dr. HELMUT GRUBER (Wien)
- Univ.-Prof. Dr. BARBARA HINGER (Graz)

- Ao. Univ.-Prof. Dr. ULRIKE JESSNER (Innsbruck)
- SABINE LEHNER, BA MA (Wien)
- Dr. habil. BENEDIKT LUTZ (Krems)
- Ass.-Prof. Dr. HEIKE ORTNER (Innsbruck)
- Ao. Univ.-Prof. Dr. HERMINE PENZ (Graz)
- Dr. MARIE-LUISE PITZL (Wien)
- Ass.-Prof. Dr. CLAUDIA POSCH (Innsbruck)
- Univ.-Prof. em. Dr. MARTIN STEGU (Wien)
- Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. RUTH WODAK (Lancaster und Wien)